

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am  
26.02.2025**

**Zu TOP: 4.2**

**Kostenlose Parkmöglichkeiten für soziale Dienste in Stralsund  
Einreicher: Jürgen Suhr und Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei  
Vorlage: AN 0008/2025**

Herr Jungnickel geht noch einmal auf den Antrag ein. Der Antrag soll nicht dazu führen, dass sich bereits bestehende Parkerleichterungen verschlechtern. Ziel ist, dass soziale Dienste länger als bisher parken können, um ihre Patienten versorgen zu können.

Herr Bogusch geht aus Sicht der Verwaltung auf den Antrag ein. Viele Regelungen aus dem Antrag bestehen bereits, wobei die Dauer des Parkens mit einer Handwerkerkarte unbegrenzt ist.

Im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung wurde sich darauf verständigt, die Parkdauer für soziale Dienste von 2 auf 3 Stunden zu erhöhen.

In der Vergangenheit war auch die Parkkarte für die sozialen Dienste unbegrenzt. Nach einer Prüfung auf Angemessenheit wurde für die Parkkarten der sozialen Dienste eine Begrenzung auf zwei Stunden festgelegt. Herr Bogusch erklärt weiter, dass die Genehmigungen auf ein Jahr begrenzt und derzeit 98 Genehmigungen erteilt sind. Im konkreten Einzelfall können auch abweichende Regelungen getroffen werden. Ein Unternehmen aus dem Bereich der Intensivpflege hat eine unbefristete Parkgenehmigung erhalten, da zwei Stunden nicht ausreichten.

Die Gebühr, welche zu erheben ist, ist abhängig vom Umfang der Parkerleichterung. Eventuell muss bei einer Ausweitung von 2 auf 3 Stunden auch die Gebühr angepasst werden. Eine abschließende Entscheidung dazu liegt noch nicht vor.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bogusch, dass ca. 620 Handwerkerkarten und ca. 100 Karten für soziale Dienste in Umlauf sind.

Herr Redlich folgt der Argumentation und begrüßt eine Ausdehnung der Parkdauer für die sozialen Dienste von 2 auf 3 Stunden.

Herr Bogusch betont, dass die Handwerkerparkkarte und die Karte für die sozialen Dienste nur für den konkreten Einsatzfall gelten.

Frau von Allwörden lässt darüber abstimmen, dass die Parkdauer für die sozialen Dienste von 2 auf 3 Stunden angehoben wird.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für eine Anpassung aus.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis informiert.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 28.03.2025